



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

LOGISTIK IN SACHSEN-ANHALT

**HIER WERDEN SIE EINFACH
MEHR ERREICHEN.**



STANDORT MIT POTENZIAL.

DIE WICHTIGSTEN GRÜNDE IN SACHSEN-ANHALT ZU INVESTIEREN:

/// **Lage:** Die zentrale Drehscheibe Europas bietet Marktnähe zu Zukunftsregionen.

/// **Flexibilität:** Schnelle Genehmigungen und Projektrealisierungen sind hier Standard.

/// **Ansiedlungsflächen:** Neben ausreichend Grundstücksflächen verfügen unsere Standorte über hervorragende Anbindungen an Straße, Schiene, Wasser- und Luftwege.

/// **Hochqualifizierte und flexible Arbeitskräfte:** Aus- und Weiterbildung sorgen für Arbeitsproduktivität auf höchstem Niveau.

/// **F&E:** Renommierete Forschungseinrichtungen als Partner Ihres Unternehmens beschleunigen den Markteintritt und optimieren Prozesse.

/// Aus gutem Grund in Sachsen-Anhalt zu Hause: eines der größten Versandzentren Europas, die Hermes Fulfilment GmbH in Haldensleben



LOGISTIKLAND MIT PERSPEKTIVE.

**SACHSEN-ANHALT – GÜTERVERTEIL-
ZENTRUM MITTEN IN DEUTSCHLAND
UND EUROPA.**

Mitteldeutschland, seit Jahrhunderten Knotenpunkt wichtiger europäischer Handelswege, nimmt seit der EU-Ost-erweiterung eine Schlüsselposition bei der Verteilung der Güterströme im europäischen Wirtschaftsraum ein. Immer mehr Unternehmen aus Übersee schätzen Sachsen-Anhalt als Eingangstor für den europäischen Markt. Die einmalig günstige Lage des Landes im Zentrum Europas und die moderne Infrastruktur garantieren schnelle Logistik. Produzenten und Verlagerer profitieren von kurzen Wegen zu Beschaffungs- und Absatzmärkten. Ein halbes Dutzend Autobahnen, ein dichtes Gleisnetz, der Flughafen Leipzig / Halle, die Elbe und der Mittellandkanal bieten Transportoptionen à la carte und effiziente Logistiklösungen in alle Himmelsrichtungen.

„Die logistische Drehscheibe Magdeburg garantiert die schnelle und unkomplizierte Belieferung unserer Kunden weltweit.“



NÄHE(R) ZU KUNDEN UND LIEFERANTEN.

VON MÄDER ÜBER MAGDEBURG NACH MAURITIUS.

Der Schritt nach Norden war für die im österreichischen Mäder (Vorarlberg) ansässige Gunz Warenhandels GmbH naheliegend – aber auch ein höchst bedeutender: Deutschland ist der größte Absatzmarkt des Unternehmens, das 2012 einen Umsatz von 88,5 Millionen Euro erzielte. Um deutlich näher an Kunden und Lieferanten zu sein, errichtete Gunz sein neues Zentrallager für Lebensmittel im Industrie- und Logistikzentrum Magdeburg-Rothensee – und tätigte damit die bislang größte Investition des Unternehmens. Mit rund 27.000 Quadratmetern Grundfläche ist das Distributionszentrum fast doppelt so groß wie der Hauptstandort von Gunz in Mäder/Österreich. Seit Sommer 2012 werden von Magdeburg aus

die Kunden in ganz Norddeutschland, in Nordwest- und Nordosteuropa beliefert.

Auch das gesamte Überseegeschäft wird von dort aus abgewickelt. Vom Hansehafen in Magdeburg werden die für Ziele in den USA, Kanada, Australien, Israel und sogar Mauritius bestimmten Container zum Seehafen nach Hamburg gebracht; per Frachter geht es dann weiter über den großen Teich. Im Schnitt alle drei, vier Tage wird eine Box auf die Reise geschickt.

Der trimodal aufgestellte Hafen war ein gewichtiger Grund, dass die Standortentscheidung für das Distributionszentrum zu Gunsten Magdeburgs fiel. Weitere Pluspunkte

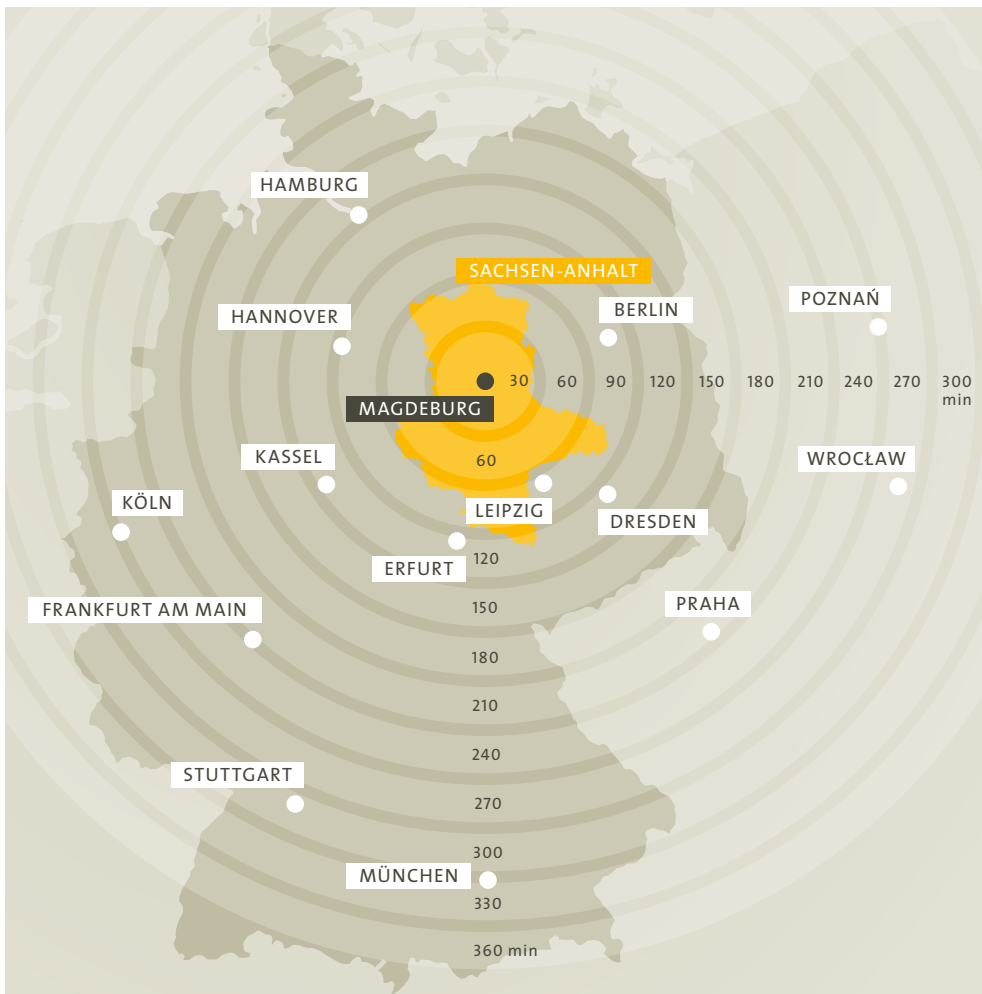
/// Haben Sachsen-Anhalt zu ihrem Zentrum gemacht: Werner und Helmut Gunz (v. l. n. r.), Geschäftsführende Gesellschafter Gunz Warenhandels GmbH, Mäder/Österreich (li. S. links) /// Masse und Klasse: Das Zentrallager der Gunz Warenhandels GmbH in Magdeburg-Rothensee (li. S. rechts) /// Schneller näher kommen: Die ausgebaute Verkehrsinfrastruktur in Sachsen-Anhalt macht die Zeit, in der man von hier die großen Absatz- und Beschaffungsmärkte in Deutschland und in den Nachbarländern erreichen kann, extrem kurz. Unser Beispiel: die Erreichbarkeit per LKW (re. S. oben). /// Leicht zu überblicken: die Standortdatenbank des Landes Sachsen-Anhalt (re. S. unten).

aus Sicht der Investoren waren die zentrale Lage innerhalb Deutschlands und die optimale Verkehrsanbindung an die A 2. Sie ermöglichen die Belieferung der in Norddeutschland ansässigen Kunden innerhalb von 24 Stunden ab Auftragsannahme. Außerdem werden dadurch viele LKW-Fahrten, Kraftstoff und CO₂-Emissionen eingespart bzw. vermieden.

MARKTNÄHE

Die Sachsen-Anhalt-Argumente:

- /// kurze Wege zu Beschaffungs- und Absatzmärkten
- /// zentraler Knotenpunkt in Europa
- /// Multimodalität für schnellen Umschlag



1 STUNDE

ENTFERNT SIND DIE KONSUMERMÄRKTE GROSSER DEUTSCHER METROPOLLEN WIE BERLIN, LEIPZIG, HANNOVER.

2,5 MRD. EURO

UMSATZ ERZIELTEN DIE 2.900 LOGISTIKUNTERNEHMEN IN SACHSEN-ANHALT LAUT STATISTISCHEM LANDESAMT 2011.

EIN KLICK ZUM PERFEKTEN STANDORT.

ALS „ONE-STOP-AGENCY“ BIETET DIE INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH (IMG) ALLE LEISTUNGEN RUND UM DIE ANSIEDLUNG IM LAND.

Von der Akquisition bis zur Projekt-konzeption, beim Festlegen der Ziele, der Verantwortlichkeiten und der Fristen sowie bei der Projektsteuerung hilft die IMG. Wer in Sachsen-Anhalt seinen idealen Standort sucht und Fragen zu Flächenzuschnitt und Infrastruktur hat, ist hier gut beraten.

In der spezialisierten Standort- und Immobiliendatenbank mit mehr als 169 Industrie- und Gewerbegebieten wird nach passenden Objekten für potenzielle Investoren gesucht. Die Beratung erfolgt individuell und kompetent bei der Wahl von „Greenfield“- oder „Brownfield“-Flächen. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Interessen-

ten von der IMG ihre erste Standort-information. Aktuelle Informationen finden sich jederzeit im Investorenportal unter: www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/standorte



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

1.384

BETRIEBE SIND IM VERARBEITENDEN GEWERBE IN SACHSEN-ANHALT TÄTIG.

24 STUNDEN

UNEINGESCHRÄNKTEN BETRIEB AN 365 TAGEN IM JAHR BIETEN DIE FLUGHÄFEN LEIPZIG/ HALLE UND COCHSTEDT.



„Mit Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur geben wir einen starken, wenn nicht sogar den stärksten Impuls für die Erhöhung unserer Wirtschaftskraft.“



/// Dreispurige Verkehrsachse: Die A 2 in Sachsen-Anhalt (li. o.). /// Fluss trifft Straße: Der Massengutstrennungsdamm im Magdeburger Hafen (li. u.). /// Erfahrener Infrastrukturspezialist: Thomas Webel, Verkehrsminister Sachsen-Anhalt (re.).

STARKE NETZE, GUT VERKNÜPFT.

SACHSEN-ANHALT NIMMT BEI DER INFRASTRUKTURAUSSTATTUNG UNTER OSTDEUTSCHEN FLÄCHENLÄNDERN EINEN SPITZENPLATZ EIN.

Das Straßen- und Schienennetz in Sachsen-Anhalt gehört zu den dichtesten und leistungsfähigsten in Deutschland. Eine überdurchschnittlich gute Ausstattung besteht unter anderem in den Bereichen Verkehrs- und Nachrichtenwesen. Sachsen-Anhalt kann als erster voll digitalisierter Wirtschaftsraum Daten-Highways in alle Richtungen und für alle Zwecke der Kommunikation anbieten.

Nicht nur die digitale Infrastruktur auch die Verkehrsinfrastruktur gehören in Sachsen-Anhalt zu einer der modernsten Europas. Die attraktive Lage Sachsens-Anhalts und die gut ausgebaute Infrastruktur haben viele Logistik-Unternehmen veranlasst sich hier niederzulassen. Das Land gilt als

Logistik-Drehscheibe. „Mit Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur geben wir einen starken, wenn nicht sogar den stärksten Impuls für die Erhöhung unserer Wirtschaftskraft“, begründet Verkehrsminister Thomas Webel den zielstrebigsten Ausbau der Infrastruktur.

Mehr als 380 Kilometer Autobahn führen durch Sachsen-Anhalt. Die Streckenlänge im Land umfasst rund 3.100 Kilometer. Es gibt vier wichtige Autobahnen, die das Land durchqueren. Die A 2 führt vom Ruhrgebiet nach Berlin. Die A 9 reicht von München über Nürnberg nach Berlin. Die A 14 verbindet Dresden mit Leipzig und Magdeburg und die A 38 Göttingen mit Halle (Saale). Vorbereitet wird der Bau der Nordverlängerung der A 14 nach

Schwerin. Der Nordharz ist durch die vierspurige Bundesstraße B 6n Bernburg – Bad Harzburg angebunden.

Sachsen-Anhalt ist ein Zentrum des modernen Schienenverkehrs. Die Streckenlänge des Schienennetzes im Land umfasst rund 3.100 km. Bis 2017 entsteht in Halle (Saale) für 146 Mio. Euro eine der modernsten Zugbildungsanlagen Europas.

Es gibt im Land über 580 Kilometer schiffbare Wasserstraßen. Über die Elbe, die Saale, die Untere Havel-Wasserstraße sowie über den Mittelland- und den Elbe-Havel-Kanal ist das Land mit dem europäischen Wasserstraßennetz eng verknüpft. Auf Grund der zentralen Lage in Deutschland, kann



/// Ideal verbunden: In Sachsen-Anhalt ist man bestens unterwegs auf Straßen, Schienen, Wasserwegen und in der Luft. Hier: die Verkehrsanbindungen für alle relevanten Logistikbereiche./// Der Umschlagplatz für Luftfracht in Sachsen-Anhalt: Flughafen Leipzig / Halle (unten).



Sachsen-Anhalt die Hinterlanddreh-scheibe für die Seehäfen Wilhelmshaven, Bremerhaven, Hamburg, Lübeck, Rostock und Osteuropa werden.

Sachsen-Anhalt verfügt über beste Luftverkehrsverbindungen. Für den Regional- und Geschäftsreiseverkehr

stehen ein Verkehrsflughafen und mehrere Verkehrslandeplätze zur Verfügung. Von besonderer Bedeutung für den Linien- und Charterverkehr sind darüber hinaus die mit dem Auto und der Bahn gut erreichbaren Flughäfen Leipzig / Halle, Cochstedt und Hannover sowie die Berliner Flughäfen.

Quelle: Flughafen LEJ

864.000

TONNEN LUFTFRACHT WURDEN 2012 AUF DEM FLUGHAFEN LEIPZIG / HALLE UMGESCHLAGEN.

11.000

KILOMETER MODERN AUSGEBAUTE STRASSEN STEHEN DEM GÜTER-VERKEHR IN SACHSEN-ANHALT ZUR VERFÜ-GUNG.

3.100

KILOMETER SCHIENEN-NETZ IN SACHSEN-ANHALT BEDEUTEN EINES DER DICHTESTEN SCHIENENNETZE WELTWEIT.

600

KM

SCHIFFBARE WASSER-STRASSEN VERBINDEN 18 HÄFEN UND UMSCHLAG-STELLEN IN SACHSEN-ANHALT ALS HERVORRA-GENDE GRUNDLAGE FÜR DEN TRANSPORT AUF DEM WASSER.

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

„Ziel des EU-Projekts ‚ChemLog Tracking & Tracing‘ ist, ein satellitengestütztes System zum Verfolgen von Gefahrguttransporten im intermodalen Verkehr zwischen Mittel- und Osteuropa zu schaffen.“



SACHSEN-ANHALT – HOCHBURG DER LOGISTIK-FORSCHUNG.

HOCHSCHULEN, INSTITUTE UND UNTERNEHMEN VERBINDEN GRUNDLAGENFORSCHUNG MIT INDUSTRIELLER AUFTRAGS-FORSCHUNG.

In Sachsen-Anhalt wird nicht nur Logistik praktiziert, sondern auch intensiv zur Weiterentwicklung der Logistikprozesse und -systeme geforscht: an zwei Universitäten (Magdeburg, Halle-Wittenberg), vier Hochschulen (Anhalt-Köthen, Harz, Magdeburg-Stendal, Merseburg) und einer Reihe von Instituten und Laboren. Aushängeschilder sind das zur Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg gehörende Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) und das international renommierte Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF). Ihre Kooperation ermöglicht, Grundlagenforschung und industrielle Auftragsforschung miteinander zu verbinden.

Besonders eng ist die Verknüpfung von Logistik, Wirtschaft, Forschung und Anwendung im Magdeburger Wissenschaftshafen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung neuer Services für Verkehr und Logistik unter Vernetzung verschiedener Technologien, insbesondere satellitengestützte Ortung, Navigation und Kommunikation.

Das 2010 eröffnete Galileo-Testfeld zählt zu einem der modernsten Integrationsplattformen.

Im Virtual Development and Training Centre (VDTC) des IFF, das über Prototyping- und Prozessdesign-Labore verfügt, werden unter anderem neue

Telematikanwendungen erprobt. Das LogMotionLab ist ein Test- und Entwicklungslabor speziell für RFID-Lösungen.

FORSCHUNGSPROJEKT

Das EU-Projekt „ChemLog Tracking & Tracing“ soll unter Federführung Sachsens-Anhalts ein satellitengestütztes System zur Verfolgung von Gefahrguttransporten zwischen Mittel- und Osteuropa entwickeln. Angestrebt wird eine Kooperation mit dem Magdeburger Fraunhofer IFF. Sein Galileo Testfeld ist das einzige deutsche Testfeld zu Fragen der Sicherheit und Logistik. Dort wird der praktische Ablauf erprobt.

/// Partner des Logistikforschung-Standortes Sachsen-Anhalt: Wolfgang Schnabel, Supply Chain Manager, DOW Olefinverbund GmbH, Schkopau (li. S. links). /// Galileo in Magdeburg: Test-Container der Otto-von-Guericke-Universität (li. S. rechts). /// Eines von Europas größten Versandzentren: Die Hermes Fulfilment GmbH in Haldensleben, oben der Standort, unten Mitarbeiterin. (re. S.)



KREATIVITÄT KONTRA FACHKRÄFTEMANGEL.

HERMES FULFILMENT GMBH GEHT MIT GUTEM BEISPIEL VORAN.

In Haldensleben betreibt die zur Otto Gruppe gehörende Hermes Fulfilment GmbH eines der größten Versandzentren Europas. Bis zu 300.000 Sendungen täglich werden dort kommissioniert und auf die Reise geschickt: zu Kunden in Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Rund 3.000 Mitarbeiter sind am Standort Haldensleben beschäftigt.

Hermes Fulfilment ist damit einer der größten Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt. Das Versandzentrum, 1994 in Betrieb genommen, wurde bereits in drei Stufen erweitert. Kontinuierlich „mitgewachsen“ ist in dieser Zeit der Bedarf an Arbeitskräften aller Qualifizierungsstufen. Ihn zu decken wird immer schwieriger. Um gut ausgebil-

detes Personal mit regionaler Verbundenheit zu gewinnen, engagiert sich Hermes Fulfilment in der betrieblichen Ausbildung und unterstützt die Initiative „hierbleiben“, die potenzielle Mitarbeiter mit engagierten Unternehmen aus der Region zusammenbringt.

Um Nachwuchs- und Führungskräften sowie Spezialisten den Weg ins Unternehmen zu ebnen, bietet die Hermes Fulfilment Studierenden Praktika an und die Möglichkeit, praxisorientierte Abschlussarbeiten im Unternehmen zu schreiben. Ein wichtiger Kooperationspartner dabei ist die Fachhochschule Magdeburg. Zusätzlich werden jährlich bis zu 15 Azubis im Versandzentrum ausgebildet.

307

 HEKTAR

UMFASST DAS GÜTER-VERKEHRZENTRUM MAGDEBURG IM NORDEN DER LANDESHAUPTSTADT.

6

HOCHSCHULEN, DARUNTER ZWEI UNIVERSITÄTEN, ERFORSCHEN IN SACHSEN-ANHALT MODERNE LOGISTIK. DAZU KOMMT EINE REIHE VON INSTITUTEN UND LABOREN.

6

SPEZIALISIERTE FACHBEREICHE MACHEN DIE LOGISTIKAUSBILDUNG IN SACHSEN-ANHALT AUS.

26.650

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGTE ARBEITEN IN SACHSEN-ANHALTS LOGISTIKBRANCHE.



„Logistikprozesse sind heute oft an die Produktionsprozesse gekoppelt, also die aktuellen technologischen Entwicklungen. Unsere Prozesse entwickeln sich daher ähnlich innovativ wie die unserer Kunden.“

WIE PILZE AUS DEM BODEN.

DIE LOGISTIK.INITIATIVE SACHSEN-ANHALT IST DER MARKETINGPOOL FÜR DEN LOGISTIKSEKTOR. SIE VERNETZT INVESTOREN, PRODUZIERENDE UNTERNEHMEN, VERLADER UND LOGISTIK-DIENSTLEISTER.

Herr Köcke, Sie sind seit 2012 Vorsitzender des Landes-Logistikbeirates Sachsen-Anhalt – was sehen Sie als Zukunftstrends der Logistikbranche in unserem Land?

Die Trends in Sachsen-Anhalt sind, da Logistik ja eine globale Branche ist, die vor Ländergrenzen nicht haltmacht, im Prinzip Trends der gesamten Branche. Es sind die „Containerisierung“ der Waren, Internetkäufe und immer kleiner werdende Sendungen, aber auch „Green Logistic“, also die Themen Energie- und Ressourceneffizienz, Energieeinsparung, Optimierung der Prozesse, intelligente, nachhaltige Lösungen, usw.. Gestoppt ist der Trend zur Verlagerung von Produktionen ins Ausland, die zunehmende Rückver-

lagerung nach Deutschland kurbelt die Logistik vor Ort an und verstärkt die Drehscheibenfunktion – Zentrallager und Güterverteilzentren (GVZ) schießen derzeit ja wie Pilze aus dem Boden. Noch stärker genutzt werden wird der Verkehrsträger Bahn. Über den zur Bewältigung des Seehafenhinterlandverkehrs geplanten sogenannten „Ostkorridor“ Hamburg – Magdeburg – Halle – Hof – Nürnberg werden erhebliche Güterströme durch Mitteldeutschland fließen und entlang dieser Strecke logistische Schnittstellen entstehen.

Eines der bedeutenden Themen in allen Branchen ist die demographische Entwicklung und ihre Folgen. Wie geht die Logistik damit um?

In der Logistik begegnen wir dem demographischen Wandel in erster Linie mit Automatisierung, Standardisierung und intelligenten Assistenzsystemen. Sie sollen so weit wie möglich fehlendes Personal ersetzen bzw. das vorhandene unterstützen und entlasten. Mehr ältere Arbeitnehmer bedeutet: das Thema Ergonomie wird noch wichtiger sowie die Technisierung von Prozessen, beispielsweise das Heben von Kisten mit dem Gabelstapler anstatt der Hand.

Welche Rolle spielt für Sie die Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Logistik?

Eine sehr wichtige. Ihre Verknüpfung ist ein wesentlicher Faktor für die Weiterentwicklung der Logistik.

/// Einer der beiden internationalen Verkehrsflughäfen in Sachsen-Anhalt: Airport Magdeburg/Cochstedt international (links).
/// Weiterdenken und weiterkommen: Sven Köcke ist Vorsitzender des Landes-Logistikbeirates Sachsen-Anhalt (rechts).



/// Haben das Anpacken gelernt: Fachkräfte in Sachsen-Anhalt, hier bei der Hafendienstleistung Aken GmbH (links). /// Die Deutsche Bahn in Sachsen-Anhalt: Verladung von Tank-Containern im kombinierten Ladungsverkehr (rechts oben). /// Prachtstück der Logistik und Ingenieurskunst: Wasserstraßenkreuz bei Magdeburg (rechts unten).

Darum haben wir sie auch explizit in unserem Landeslogistikkonzept verankert. Mit dem Logistik-Studien-gang, zwei Logistik-Lehrstühlen an den Universitäten in Magdeburg und Halle (Saale) sowie Fraunhofer IFF in Magdeburg sind wir in Sachsen-Anhalt sehr gut aufgestellt.

Nennen Sie uns bitte fünf Punkte, die für Sie den Logistikstandort Sachsen-Anhalt ausmachen.

Die geographische Lage, die gut ausgebaute Infrastruktur, die Verfügbarkeit von Flächen, die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung für die Logistikbranche, die Verbindung von Logistikwirtschaft und Wissenschaft.

MITGLIEDER DES LOGISTIKBEIRATES SACHSEN-ANHALT

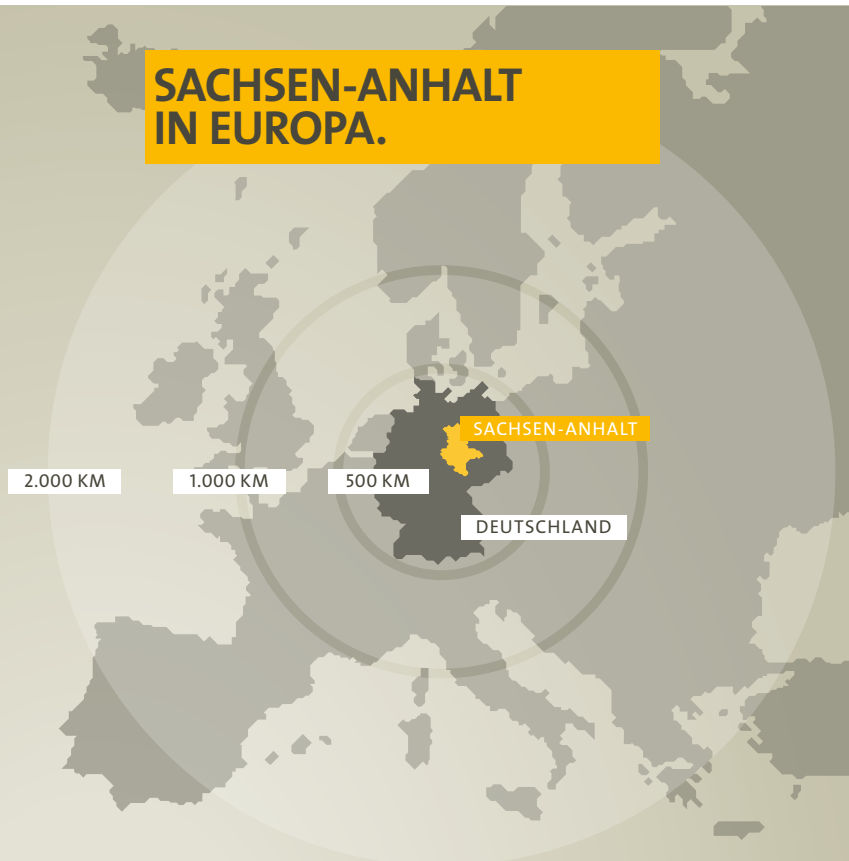
- /// Finsterwalder Transport und Logistik GmbH,
Vorsitzender Sven Köcke
- /// Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF),
Stellv. Vorsitzender Holger Seidel
- /// Dachser GmbH & Co. KG, Mirko Kauffeld
- /// Deutsche Bahn AG, Alexander Kaczmarek
- /// Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Dierk Näther
- /// Hafendienstleistung Aken GmbH, Peter Ziegler
- /// Hafen Hamburg Marketing e.V., Stefan Kunze
- /// IHK Halle-Dessau, Klaus Schröter
- /// IHK Magdeburg, Siegfried Zander
- /// Kühne + Nagel (AG & Co. KG), Bernd Enders
- /// Magdeburger Hafen GmbH, Karl-Heinz Ehrhardt
- /// Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Michael Koch
- /// Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek
- /// Zellstoff Stendal Transport GmbH, Andreas Josefowicz

INVESTOREN ERHALTEN VOLLE UNTERSTÜTZUNG.

SACHSEN-ANHALT IN EUROPA.

DIE INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH (IMG) IST DIE ANSIEDLUNGS- UND MARKETINGAGENTUR DES DEUTSCHEN BUNDESlandes SACHSEN-ANHALT.

Ihre Mitarbeiter bieten alle Leistungen rund um die Ansiedlung im Land – von der Akquisition bis zum Produktionsstart.



IHR PARTNER FÜR

- /// alle Ansiedlungsvorhaben in Sachsen-Anhalt
- /// die persönliche Betreuung während des Projektes
- /// investoren-spezifische Standorttraster
- /// optimale Investitionsmöglichkeiten
- /// alle Kooperationsoptionen bis hin zur Finanzierung
- /// alle Behördenangelegenheiten

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
D-39104 Magdeburg
Tel. +49 391 56899-10
Fax +49 391 56899-50



Beate Richter
Senior Manager
Tel. +49 391 56899-24
beate.richter@img-sachsen-anhalt.de



www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/Logistik